

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1097/2015
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 18.06.2015	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 30.06.2015			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	07.07.2015	N
Stadtrat	Entscheidung	15.07.2015	Ö

<b>Betreff:</b> Wirtschaftliche Beteiligungen: Rheingoldhalle GmbH & Co. KG hier: Jahresabschluss zum 31.12.2014
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen  Mainz, Juni 2015  Günter Beck Bürgermeister
Mainz, Juni 2015  Michael Ebling Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2014 mit einer Bilanzsumme i. H. v. 11.123.708,14 € und einem Jahresüberschuss i. H. v. 27.521,66 €,
2. die Verrechnung des Jahresüberschuss 2014 in Höhe von 27.521,66 € mit den variablen Kapitalkonten der Kommanditisten (Verbindlichkeitskonten),
3. die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2014,
4. den Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONCEPT Renkes & Partner mbB über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014.

## **Problembeschreibung / Begründung:**

### **1. Sachverhalt**

Der Jahresabschluss 2014 der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG (RGH KG) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONCEPT Renkes & Partner mbB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die RGH KG hat im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von 27.521,66 € (VJ: 103.374,83 €) erwirtschaftet. Die erzielten Umsatzerlöse i.H.v. 959 T€ resultieren aus der Verpachtung des Gutenbergsaales (644 T€), des Parkhauses Rathaus (292 T€) und des Rheingoldcafés (23 T€). Die Umsatzerlöse beinhalten Umsätze aus Nebenkostenabrechnungen i.H.v. 264 T€. Der um 132 T€ höhere Materialaufwand i.H.v. 382 T€ betrifft im Wesentlichen Nebenkosten für vermietete Objekte (277 T€; VJ:161 T€) sowie bezogenen Leistungen (105 T€; VJ:51 T€).

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 427 T€ und kann den negativen Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit (-165 T€) kompensieren, weshalb sich der Zahlungsmittelbestand zum Bilanzstichtag um 262 T€ auf 1.561 T€ erhöht hat. Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit liegt bei 0 T€.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2014 beträgt 11.124 T€. Auf der Aktivseite dominiert das Anlagevermögen mit 9.354 T€, auf der Passivseite beträgt das Eigenkapital 5.592 T€ bei einer Eigenkapitalquote von 50,3 %.

Aufgrund der in den kommenden zwei Jahren geplanten Renovierungsmaßnahmen werden zwar rückläufige, aber jeweils leicht positive Jahresergebnisse erwartet.

### **2. Lösung**

Den vorgenannten Beschlussvorschlägen wird gefolgt.

### **3. Alternative**

Keine.

### **4. Analyse geschlechtsspezifischer Folgen**

Keine.

### **Anmerkung:**

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der RGH KG liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen zur Einsichtnahme vor.

### **Anlagen:**

- Bilanz zum 31.12.2014 der RGH KG
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014 der RGH KG